Ortsbeirat | Krebsförden der Landeshauptstadt Schwerin

PROTOKOLL

über die 31. Sitzung des Ortsbeirates Krebsförden am 13. Februar 2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: Hotel Arte, Dorfstraße 6, 19061 Schwerin

Anwesenheit:

Ludwig, Jens	OBR-Vorsitzender
Marksteiner, Klaus	stellv. OBR-Vorsitzender
Miegel, Heike	ordentl. Mitglied
Woywode, Robert	ordentl. Mitglied
Neuwirth, Dany	stellv. OBR-Mitglied

Gäste:

Herr Schildt	Seniorenbeirat
Herr Niesen	Finanzdezernent der Stadt Schwerin

Leitung:	Jens Ludwig
Protokoll:	Heike Miegel

entschuldigt:	André Walther
	Sascha Priebe
	Prof. Dr. Siegfried Pahl

Festgestellte öffentliche/nichtöffentliche Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung, Kenntnisnahme des Protokolls der 30. Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Auswertung der Bürgersprechstunde vom 13.02.2013 durch die teilgenommenen Ortsbeiratsmitglieder
4. Fortsetzung der Beratung vom November 2012 zur Haushaltssatzung 2013 mit Stellungnahme des OBR zur Liste der produkt- bzw. teilhaushaltbezogenen Veränderungen zur Umsetzung der Verbesserungsvorgabe der Stadtvertretung i. H. v. 10 Mio Euro
5. Stellungnahme des OBR zur Spielplatzkonzeption der Landeshauptstadt
6. Diskussion zu Schwerpunkten der Arbeit des OBR im ersten Halbjahr 2013, wie z. B. einer Informationsveranstaltung im April zum Stand des Baugebietes „An der Sonnenwiese“ mit dem Investor sowie dem Besuch der SDS am 08.05.2013
7. Sonstiges

Protokoll

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung, Kenntnisnahme des Protokolls der 30. Sitzung

Herr Ludwig eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden OBR-Mitglieder. Herr Walther ist entschuldigt, deshalb wird Frau Miegel gebeten, das Protokoll anzufertigen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zum Protokoll der 30. Sitzung gibt es keine Änderungen. Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

2. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird beschlossen.

3. Auswertung der Bürgersprechstunde vom 13.02.2013 durch die teilgenommenen Ortsbeiratsmitglieder

Herr [REDACTED], Schulacker [REDACTED], besuchte die Bürgersprechstunde zum Thema Einhaltung der 30er-Zone. Künftig sollten hier Messungen erfolgen. Herr Ludwig übermittelt Herrn [REDACTED] die Antwort der Stadtverwaltung über Herrn Priebe, da Herr [REDACTED] keinen Internetzugang hat.

Frau [REDACTED] Dorfstraße [REDACTED], berichtet über Lärm in der Gartenanlage. Dies kann verhindert werden, indem man dafür sorgt, dass das Tor zur Gartenanlage verschlossen wird. Herr Woywode berichtet, dass angedacht ist, in diesem Bereich eine Teilspielstraße entstehen zu lassen. Eine weitere Antwort erwartet Frau [REDACTED] nicht.

Herr Rösler, Vorsitzender der Kleingartensparte, hat über Herrn Woywode einen Brief an den OBR bzw. die Stadtverwaltung überbracht. Darin wird auf eine Gefahrenquelle an der Zufahrt zu den Gärten durch Bäume hingewiesen. Der Brief ist am 14.02. dem Sitzungsdienst durch Herrn Ludwig zugegangen. Dem OBR ist der Eigentümer des entsprechenden Grundstückes nicht bekannt. Die Stadtverwaltung um Klärung des Anliegens gebeten.

4. Fortsetzung der Beratung vom November 2012 zur Haushaltssatzung 2013 mit Stellungnahme des OBR zur Liste der produkt- bzw. teilhaushaltbezogenen Veränderungen zur Umsetzung der Verbesserungsvorgabe der Stadtvertretung i. H. v. 10 Mio Euro

Herr Ludwig berichtet von der Veranstaltung mit Frau Gramkow. Herr Woywode war hier ebenfalls anwesend. Herr Ludwig erläutert anhand der Beispiele von Ataraxia und dem Schleswig-Holstein-Haus, dass die Sparvorschläge nicht schlüssig und auch unausgewogen sind. Sehr enttäuschend ist, dass die Sparvorschläge auch die Kinder- und Jugendarbeit betreffen. So auch die 0,5-Stelle im Stadtteiltreff, um die der OBR im letzten Jahr sehr gekämpft hat. Stattdessen hat Herr Huss bekräftigt, dass das Projekt „Grün für Krebsförden-West“ erhalten bleiben soll.

Herr Woywode ergänzt die Aussagen von Herrn Ludwig. Er ist der Ansicht, dass die Bürger es nicht verstehen würden, wenn „Grün für Krebsförden-West“ käme, aber die zweite Stelle im Stadtteiltreff nicht erhalten werden könnte. Dass das Geld dafür aus verschiedenen „Töpfen“ kommt, würden sie nicht verstehen.

Er ergänzt ferner, dass man rechtsextremen Gruppierungen den Boden in Krebsförden bereiten würde, wenn man die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteiltreff einschränken müsste.

Beschluss:

Der OBR bekräftigt seine Stellungnahme vom November 2012 und beschließt einstimmig, dass die Stelle im Stadtteiltreff erhalten werden muss. Die OBR-Mitglieder werden an ihre Fraktionsvorsitzenden diesbezüglich herantreten.

Begründung:

Für die Angebote der offenen Jugend- und Mehrgenerationsarbeit sind grundsätzlich stets zwei Fachkräfte erforderlich, um die Öffnungszeiten und Sicherheit im Stadtteiltreff abzusichern. Hier werden vor allem Kinder und Jugendliche aus Krebsförden West und den angrenzenden Wohnquartieren durch eine Vielzahl von Aktivitäten mit sinnvollen Freizeitbeschäftigungen angezogen und beschäftigt, deren familiären Verhältnisse nicht so sind, dass eine jugendgemäße Freizeitgestaltung gegeben ist.

Der Wegfall der zweiten Stelle würde zwangsläufig bedeuten, dass die Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gegen null gehen werden, die Kinder in diesem sozialem Umfeld ihre Freizeit mehrheitlich auf der Straße verbringen müssen und somit auch offen für braunes Gedankengut sind, dessen Nährboden in diesem Stadtteil vorhanden ist.

Der OBR kennt die Finanzlage der Stadt und hat deshalb vor Jahren die Zusammenlegung der Seniorenbegegnungsstätte und des offenen Jugendtreffs zur Generationsarbeit angeregt und vollzogen.

Dabei wurden bereits 3 Personalstellen eingespart.

Ergebnis: 5/0/0

Nach Ankunft von Herrn Niesen fasst Herr Ludwig mit Ergänzungen von Herrn Woywode die vorangegangenen Ausführungen noch einmal zusammen.

Herr Niesen legt die Beweggründe für die notwendigen Einsparungen ausführlich dar. Die Stadtverwaltung hat es sich dabei nicht leicht gemacht. Nun ist es Sache der Stadtvertreter, über die einzelnen Sparvorschläge zu beraten und ggf. Nachbesserungen zu verlangen. Ihm ist bewusst, dass die Streichung einer Stelle im Stadtteiltreff in Krebsförden gravierende Einschnitte in der Kinder- und Jugendarbeit in diesem sozialen Brennpunkt hätte. Er sagt dem OBR zu, in Erfahrung zu bringen, ob man Mittel für das Projekt „Soziale Stadt“ für die Finanzierung einer solchen Stelle umschichten könnte und dadurch die 0,5 Stelle für den Stadtteiltreff und „Grün für Krebsförden West“ in reduzierter Form finanziert werden können.

Herr Ludwig bedankt sich im Namen des OBR für die Ausführungen von Herrn Niesen und seinen Einsatz.

5. Stellungnahme des OBR zur Spielplatzkonzeption der Landeshauptstadt

Herr Ludwig führt aus, dass die Spielplatzkonzeption keinen Bedarf in Krebsförden sieht.

Herr Woywode ergänzt, dass in dieser Konzeption die privaten Anbieter fehlen, dass TÜV-Angaben fehlen und dass die Karte mit den tatsächlichen Gegebenheiten nicht übereinstimmt.

Der Ortsbeirat erwartet eine Beantwortung zur Frage der Kontrolle der Sicherheit bei den privaten Anbietern von Spielplätzen.

6. Diskussion zu Schwerpunkten der Arbeit des OBR im ersten Halbjahr 2013, wie z. B. einer Informationsveranstaltung im April zum Stand des Baugebietes „An der Sonnenwiese“ mit dem Investor sowie dem Besuch der SDS am 08.05.2013

Herr Ludwig informiert, dass die OBR-Sitzung am 10. April das Thema „Sonnenwiese“ zum Inhalt haben soll. Herr Hinz wird kommen, eventuell Herr Thiel von der Stadtverwaltung.

In seiner Sitzung im Mai wird sich der OBR die Betriebsteile der SDS ansehen.

Herr Woywode berichtet, dass die Planung der Stadtteilarbeit des Präventionsrates in der März-Sitzung auf dem Plan stehen wird.

Der Frühjahrsputz wird voraussichtlich am 20. März stattfinden, die Fahrradrallye am 4. Mai.

7. Sonstiges

keine Anmerkungen

gez. Jens Ludwig

OBR-Vorsitzender

gez. Heike Miegel

Protokoll